

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **53 (1987)**

Heft 124

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Petroliferous Basins of India (1983-85)

Herausgegeben von L.L. BHANDARI et al.; 3 Bd. à je ca 200 S. US \$ 50.— pro Bd.
Malaviya Institute of Petroleum Exploration, Oil and Natural Gas Commission of India
Erhältlich von Petroleum Asia Journal, Himachal Times Building, 57 B Rajpur Road,
Dehra Dun, Indien

Im Rahmen der wirtschaftlichen Öffnung Indiens und des Angebots von Explorationsflächen an ausländische Ölgesellschaften ist eine Serie von bemerkenswerten Zusammenfassungen und Detaildarstellungen aller Kohlenwasserstoff-höffigen Gebiete Indiens erfolgt.

Das Heft III von 1985 enthält u.a. eine erdölgeologische Regionalbewertung von Südasien, Betrachtungen über Grundgebirgsölmöglichkeiten in Assam, Wirtschaftlichkeitsberechnungen für das Bombay-Offshore-Gebiet, Eozän-Faziesanalyse des Cambay-Grabens und der nördlichen Bucht von Bengalen. Zu letzterem Beitrag (von SHRIVASTAVA und MATHUR) ist zu bemerken, dass sich die seismische Riff-Ansprache sicher noch detaillieren lässt. Ihre Fig. 4 weist auf zwei separate Riff-Bildungsphasen hin. Diese Riffe sind durch den Bohrmeißel bisher nicht untersucht. Die beiden Natomas-Carlsberg-Bohrungen mit ihren Kohlenwasserstoffanzeichen standen weiter östlich. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit Satellitenbild-Auswertungen, Kohlen-Gas-Geochemie, Gondwana-Stratigraphie und -Tektonik, regionaler Geothermik sowie Geomikrobiologie (worin Übereinstimmungsraten von 68 - 100% behauptet werden in positiver bzw. negativer Korrelation mit bekannten Kohlenwasserstofflagerstätten und ihrer Umgebung). Die reichlichen Illustrationen sind leider stark verkleinert und damit unleserlich geworden. Auch Koordinatenangaben und Bohrungsbezeichnungen lassen zu wünschen übrig.

Hans H. LOHMANN

Cenozoic Cosmopolitan Deep-Water Benthic Foraminifera (1986)

by F.P.C.M. van MORKHOVEN, W.A. BERGGREN, ANNE S. EDWARDS and collaborators

ed by H.J. OERTLI

VII + 422 p. num. figs. and plates, rangechart of selected forams; ca FFr. 500.—
Bull. Centres Rech. Explor. - Prod. Elf-Aquitaine, Mem. 11; Pau

Die ausserordentlich vielfältigen, benthonisch verbreiteten Foraminiferen wurden offenbar früher als wenig ernst zunehmende lithostratigraphische, biostratigraphische und korrelationsfähige «Leitfossilien» betrachtet. Das vorliegende Buch versucht nun als bebildeter Atlas ein moderner Führer zur Taxonomie, Biostratigraphie und Paläobathymetrie von vorwiegend bathyalen, benthonischen Foraminiferen des Tertiärs zu sein. Damit soll im gegebenen Rahmen der stratigraphische Nutzen dieser Ordnung wieder erhöht werden.

Jeder «konservative» taxonomische Eintrag wird von der Originalillustration, sowie von zusätzlichen Illustrationen, bis zu Angaben über Herkunft und Disposition des Typmaterials begleitet. Zusätzlich wird die Form beschrieben und wichtige Details mit Massen diagnostiziert. Vermutete Synonyme sowie Vergleichsmaterial und Literatur sind aufgeführt. Die bekannten stratigraphischen Vorkommen und ihre Tiefenbereiche sind angegeben. Die Beispiele auf den Phototafeln erlauben oft eine bessere Darstellung von Details gegenüber den «Kopien» aus der Originalliteratur. Das Werk wird zweifellos für die Biostratigraphie der Erdölbohrungen - Bearbeitung ein wichtiges Hilfsmittel werden.

Gabriel WIENER

Beiträge zur Genese des germanischen Buntsandsteins (1985)

VON D. MADER

X + 630 S., 126 Abb., davon 20 Farbfototafeln, 21 Tab., DM 97.—
Sedimo-Verlag, Hannover

Der Untertitel: «Entstehungsmechanismen fluviatiler Ablagerungen als Beispiel für die sedimentologische Erforschung kontinentaler Rotserien - Aufgezeigt an Beispielen aus Eifel, Saarland, Pfalz und Franken» gibt den kurzen Überblick zum Inhalt. Die im Vorwort angetönte Absicht unter Anderem durch die Fülle an Illustrationen breite Interessenkreise verschiedener Vorbildung zum Selbststudium im Gelände anzuregen könnte, weil es doch mehr als ein Bilderbuch ist, Wunschenken bleiben. Dies vor Allem, weil der Text durchaus sehr reich an (oft unnötigen) Fremdwörtern ist, der dem Laien ein Weiterstudium verleiden könnte. Um gleich das Negative zu vervollständigen: Einige Tabellen (7 + 8) sind nur mit der Lupe lesbar, obschon der Schreibsatz an sich sehr klar ist. Stratigraphische Tabellen mit «oben älter» (Tab. 9) sind mindestens ungewöhnlich. Es ist im Weiteren zu mühsam herauszufinden wohin z.B. S. 138, 139 und 140 gehören, weil für ordnungsliebende Fachleute die Schwierigkeit in der Mischung einer mehr oder weniger kontinuierlichen Abhandlung mit nicht weniger als acht Spezialbeiträgen als eigene Artikel (mit dazugehörigen nachfolgenden Inhaltsverzeichnissen) liegt. Nach der Überwindung dieser verwobenen Darstellung sind die Einzelteile inhaltlich eine hochinteressante geologische Lektüre für Buntsandstein- und Fluss sedimentation- Liebhaber.

Gabriel WIENER

Buchbesprechungen

Plankton Stratigraphy (1985)

ed. by H.M. BOLLI, J.B. SAUNDERS and K. PERCH-NIELSEN

VIII + 1032 p., 532 figs, £ 95.00

Cambridge University Press, Cambridge - London - New York - New Rochelle - Melbourne - Sydney

Until about 30 years ago, plankton microfossils were a topic reserved to a few pioneers associated with universities or oil companies. Since then, and particularly with the introduction of deep ocean drilling, the material available and the number of scientists engaged in its study have increased enormously. The wealth of accumulated published data is immense, and it is most fortunate that, at this stage, the editors of «Plankton Stratigraphy» have brought together an authoritative group of 18 specialists who have agreed to contribute one or more articles on our present knowledge of plankton microfossils and biostratigraphy.

In an introductory chapter, the various current stratigraphic zonal subdivisions are compared and are calibrated with the chronostratigraphic and magnetostratigraphic scales. In the main part of the volume, we find a well balanced and remarkably uniform treatment of eight major microfossil groups. The planktic foraminifera of the Cretaceous and Cenozoic are discussed in seven articles; these are followed by two chapters on the calcareous nannoplankton (coccoliths) of the Mesozoic and Cenozoic. Together, these two important and well-studied microfossil groups cover 544 pages, slightly more than one half of the volume. The remainder of the text takes care of the calpionellids (Late Jurassic and Early Cretaceous), radiolarians (Cretaceous and Cenozoic; two articles), diatoms (Late Cretaceous and Cenozoic; two articles), silicoflagellates (Late Cretaceous and Tertiary), dinoflagellates (Mesozoic and Cenozoic) and ichthyoliths (fish teeth) of the Late Cretaceous and Tertiary. The book is profusely illustrated (more than 7000 individual pictures), and the stratigraphic ranges of approx. 3200 taxa are recorded on more than 150 charts. The last part of the volume consists of a 37 page index of genera and species.

As the editors state in the introduction, this is a handbook rather than a synthesis, and it is above all meant to be a practical working tool for both academic and industrial scientists. It is not a book for the absolute beginner but is indispensable to anyone working regularly in marine stratigraphy and micropaleontology of the Mesozoic and Cenozoic.

Jean-Pierre BECKMANN

Grundwissen in Geologie (1984)

VON M. STIRRUP, H. HEIERLI

274 S., 123 Abb., 4 Farbphotos; SFr. 46.—

Ott Verlag, Thun

Dieses «Lehr- und Lernbuch auf elementarer Basis» ist die angepasste deutsche Uebersetzung von «Geology, The science of the Earth» (1980), Cambridge University Press, Cambridge. Es handelt sich um ein modernes Lehrbuch für Mittelschulen und Studienanfänger sowie für die überraschend zahlreichen, wenig «geschulten» Interessenten die geologische Zusammenhänge für ihre naturkundlichen Hobbies verstehen wollen.

Die Kapitel sind logisch aufgebaut und für ein «kleines Buch» relativ umfassend dargestellt: 1. Die Erde, 2. Mineralien, 3. Vulkane und Erstarrungsgesteine, 4. Vorgänge an der Erdoberfläche, 5. Sedimentgesteine, 6. Stratigraphie, 7. Gesteinsbewegungen und -strukturen, 8. Gebirgsbildung und Metamorphose, 9. Plattentektonik, 10. Die geologische Geschichte Mitteleuropas, 11. Paläontologie, 12. Angewandte Geologie, 13. Die Deutung geologischer Karten und Photos, 14. Feldarbeit. Am Schluss sind zu jedem Kapitel Schulfragen zum Abrufen des Stoffes gestellt. Es folgen eine Liste mit erläuterten Fachwörtern, ein sehr kurzes Literaturverzeichnis und ein Sachwortverzeichnis.

Gabriel WIENER

Angewandte Geowissenschaften, Band IV (1986)

Herausgegeben von F. BENDER

XV + 422 S., 156 Abb. 101 Tab.; DM 220.—

Enke Verlag, Stuttgart

Die Herausgabe dieses letzten Teils des vierbändigen Werkes (innert 5 Jahren) ist ein besonderer Verdienst von Prof. BENDER und des Verlags.

44 Spezialisten hatten beim Erstellen dieses Bandes mitgewirkt. Theorie und vor allem Praxis der Rohstoffexploration, Untersuchungs-Methoden für metallische und nichtmetallische Rohstoffe, Kernenergie Rohstoffe, feste Brennstoffe und bituminöse Gesteine sind hier behandelt. Die Untersuchungsverfahren werden von heute praktisch tätigen Wissenschaftlern auch anhand von Fallbeispielen dargestellt und mit neuer Literatur dokumentiert.

In der zukünftigen, immer ökologisch und wirtschaftlich schwieriger werdenden Rohstoffsuche, -Erschließung und Nutzung, ist diese übersichtliche Zusammenfassung (im guten Standard der Reihe) ein weiterer wichtiger Beitrag zu den angewandten Geowissenschaften.

Gabriel WIENER

Bauplan - mit Erfolg aufgelöst. Die relativ wenigen publizierten Arbeiten LEUPOLDS haben nicht die Beachtung gefunden, die sie verdienen; sie stellen auch sprachlich einige Ansprüche. Dabei braucht man die Sätze nur ins ursprüngliche Latein zu übersetzen und findet völlig korrekte Konstruktionen, die selbst *Tacitus* ohne weiteres hätte entwirren können.

Wolfgang LEUPOLD war auch ein geschätzter Gutachter bei Kraftwerkbauten, wobei ihm sein geometrisches Denken oft zu gute kam. Auch er hat einen Gesinnungswandel durchgemacht: ursprünglich hatte er den Bau von Stauwerken recht unbedenklich befürwortet, doch mit zunehmendem Alter verspürte er Bedenken wegen der Zerstörung der Natur - besonders wo sein Bernbiet betroffen war.

1964 trat Wolfgang LEUPOLD zurück. in Zürich hatte er sich nie ganz heimisch gefühlt; zu sehr war er Berner und auch dem romanischen Kulturkreis zugeneigt. In seinem buschumwachsenen Häuschen bei Amsoldingen, betreut von seiner energischen zweiten Frau, blieb er bis ins höchste Alter neugierig und aufgeschlossen. Äusserlich glich er mehr und mehr einem Oberländer Kleinbauern. René Herb schildert in einer Schrift zu Leu's 80. Geburtstag das Erstaunen des Berner Buchhändlers vor diesem einfachen Mann, der mit überlegener Sachkenntnis seine Einkäufe tätigte und sie in seinem alten Rucksack davontrug.

Am 9. Dezember 1986 ist Wolfgang LEUPOLD friedlich gestorben.

R. TRÜMPY

Buchbesprechung

Geologische Katastrophen *und ihre Auswirkungen auf die Umwelt*

VON M.A. KOENIG
238 S., 107 Abb., davon 17 col., 8 Tab.; SFr. 49.80
Ott Verlag, Thun

Das Buch gibt in kurzer Form einen allgemein verständlichen Überblick zum heute immer aktueller werdenden Thema. Selbstverständlich ist das Wort «Katastrophe» ein Menschenbezogenes. Deshalb befasst sich dieses Buch mit den humanhistorischen und rezenten Vorgängen auf der (bewohnten) Erdoberfläche mit sehr anschaulich dargestellten Erscheinungsbildern und mit einfachen Ursachenbeschreibungen. Die meisten vorkommenden «Fremdwörter» werden dabei umgehend erklärt, oft wäre diese Erklärung allein der Lesbarkeit für die angesprochenen Laien dienlicher. Neben den beschriebenen Vulkan-Erdbeben-Meteorit-Rutschungs- und Bergsturz-Ereignissen fehlen vor Allem solche über plötzliche natürliche (Auslaugungs-) Absenkungen, Uferabbrüche und über Bergbau-Folgen, die man im weiteren Sinn auch als «Geologische Katastrophen» bezeichnen könnte.

Gabriel WIENER